

Auswahl lohnender Kletterwege im Zittauer Gebirge von V bis IX

| RP | Weg | Gipfel | | Einschätzung |
|-------|------------------------------------|-----------------|-----|---|
| IXc | Harter Kern | Falkennest | ** | berühmte Tour am Oybin-Massiv: steile Rissklettere (Finger, Hand & Faust) |
| IXc | Zeitiger Sommer dir. | Gratzer Höhle | ** | |
| IXc | Goodbye & Amen | Rabennest | *** | ein nR entschärft die einst berühmt-berüchtigte Tour deutlich und wertet sie zur Toproute am Oybin-Massiv auf, anhaltend schwer & grandiose Optik |
| IXc | Konkave Wand | Töpfertürme | *** | optisch sehr eindrucksvolle Tour in wunderbarem hellen Töpfergestein, am R gilt's in steilem Gelände kleine Leisten zu schrauben, es sollte nicht zu warm sein |
| IXb | Mu's Nachlass (auch direkt) | Brütende Henne | ** | |
| IXb | Freie Felge | Falkennest | *** | sehr homogene Kletterei in allerbestem Gestein - auf dem Niveau mit das Beste in Sachen Reibung im Zittauer Gebirge |
| IXb | Kletterabend | Falkennest | *** | die Falkennest Ostwand - ein Dorado für Reibungsfreaks im 9. Grad, auch der Kletterabend bietet höchsten Genuss, zum 1.R etwas unangenehm gesichert, Ausnahme-Crux ein Reibungsproblem am 2.R |
| IXb | Lotlinie | Gratzer Höhle | ** | |
| IXb | Nervenkitzel | Lokomotive | ** | wenn auch recht kurz, dürften Freunde kleiner Leisten hier voll auf ihre Kosten kommen, den 2.R sollte man vorher mit einer Exe verlängern |
| IXb | Generationswechsel | Schluchtwand | ** | |
| IXb | Erinnerung an Lutz | Zuckerhut | ** | die Toptour am Zuckerhut, lang und anspruchsvoll, der einzige Wermutstropfen die zwingende Baustelle am letzten R |
| IXa | Interferenzstreifen | Gratzer Höhle | *** | gerade Linie - herrliche, ständig anspruchsvolle Züge an Löchern und Leisten mit Ausstiegscrux, in dem Grad der Topweg im Gebirge |
| IXa | Angsthasen | Oybintalwächter | ** | der Gipfel eher ein Geheimtip - zu unrecht, klasse Tour mit Hauptproblem am 2.R ein etwas verstecktes Fingerloch auf der Rampe zu ertasten und Füße nach zu ziehen, aber auch schon unten nicht ganz ohne |
| IXa | Achtziger Kante | Schluchtwand | *** | das Highlight an der Schluchtwand: lang, homogen, einfach sahnig |
| IXa | Reisefieber | SW-Zwilling | ** | ständig anspruchsvolle Reibung, etwas umständlich die Einstiegs-Baustelle, entweder 'reinqueren oder verlängert klinken und hochziehen |
| IXa | Trojanisches Pferd | Wilde Mauer | ** | |
| IXa | Brauner Zucker | Zuckerhut | ** | mit nR entschärft Reibungstour, am jetzigen 3.R lauert dann eine Crux der härteren Gangart: (dicht rechts vom R) Fingermulden pressen & auf kleinen Kiesel n höher treten |
| VIIIc | Teamwork | Dianawände | ** | nicht nur diese Tour lohnt den Besuch der Dianawände: zunächst kleingriffige Wand dann von links über gut griffiges Dach in festem Gestein |
| VIIIc | Wider die Gewalt | Falkennest | ** | nach dem langen Einstiegsriss wunderbare Reibungskletterei, die 2 nR sind überflüssig & stecken etwas ungünstig, vom 3.R gerade zum 3.R der Ostwand |
| VIIIc | Höllentstiege (dir.) | Gratzer Höhle | ** | typisch Gratzer Höhle: gute Griffe, etwas speckig und bombenfest, ein paar windige Schlingen zwischendurch senken nur unwesentlich die Anspannung, der Direktausstieg schwerer |
| VIIIc | Himmelfahrt | Mönchswand | *** | |
| VIIIc | Hohe Hangel | Totenturm | *** | wunderbare naturgegebene Linie, ehemals gefürchteter Riss-Klassiker, jetzt mit 2nR deutlich entschärft, heute meist, ohne Sprung, über die Scharte z.G. |
| VIIIc | Zölibat | Unterer Mönch | ** | spannende Züge am 2.R, besonders für Kleine (aber dadurch nicht wesentlich schwieriger), optimal gesichert - Reibung, Slooper |

| | | | | |
|-------|----------------------------------|-------------------|-----|---|
| VIIIb | Nierenriss | Bienenhaidsteine | ** | mit kleinen Schalen und Zangen gilt es sich entschlossen in den Riss zu ziehen, oben wird's nochmal unangenehm rollig |
| VIIIb | Spitzlerkante | Gratzer Höhle | ** | feine Wandklettere an Löchern und abschüssigen Leisten, das Gestein ist besser als es aussieht (für Kleine unschöner Einstieg) |
| VIIIb | Teufelswand | Gratzer Höhle | *** | sehr homogen an überwiegend scharfen Löchern und Leisten, top gesichert, die SU nach dem 1.R erleichtert das Klinken des Nächsten |
| VIIIb | Kletterfreude | Mönchswand | ** | lange eindrucksvolle Tour in festem Fels |
| VIIIb | Direkte Talkante | Schluchtwand | ** | herrliche Reibungstour, zu unrecht selten begangen ... stellenweise allerdings etwas bröselig (inzwischen auch 2nR) |
| VIIIb | Große Reibung | SO-Zwilling | * | lange berühmte Tour an den Zwillingen, sehr technisch, Baustelle am 3.R wird rechts umgangen |
| VIIIb | Karneval | Zuckerhut | ** | bis zum großen Band etwas krampfzig, anschließend dann aber eine Kieselreibung vom Feinsten, typisch Zuckerhut (komisch an der Wulst) |
| VIIIa | Ostwand | Falkennest | *** | langer, griffiger Riss (viele Schlingen) mit Crux an dessen Ende & luftige Querung über den Dächern von Oybin - das Ende der Querung durch Abnutzung erheblich schwerer - ggf. Seilzughilfe, Nachsteiger unbedingt von hinten sichern |
| VIIIa | Dreierweg | Gratzer Höhle | ** | Fingerloch am 2.R entschlossen durchziehen und an der Ausstiegsmulde nochmal ruhig bleiben, toller Weg |
| VIIIa | Frostkante | Gratzer Höhle | *** | nach der Ring-Sanierung zu einem der Top-Wege an der Gratzer Höhle avanciert, unbedingt zu empfehlen |
| VIIIa | Graupelriss | Gratzer Felsen | ** | kräftiger überhängender Einstieg mit scharfen Griffen (von denen es hilfreich ist, vorher zu wissen, wo sie sind) - am Einstieg etwas aufpassen |
| VIIIa | Einsamkeit | Töpfertürme | ** | knackiger Einstieg für trockene Finger und oben wartet noch ein aufregender Ausstieg mit ordentlich Luft unter'm Hosenboden |
| VIIIa | Direkte Pamex 80 | Zuckerhut | *** | Einstieg über Handriss des KVF-Weges, typische Zuckerhut-Kieselreibung, mit das Beste am Fels, sehr gleichmäßige Kletterei |
| VIIc | Var.z. Neuen Weg | Kelchstein | ** | meistgemachter Weg auf DEN Gipfel, zur Felsschonung Nachholepflicht am R! |
| VIIc | Wegriss | Kelchsteinwächter | * | bekanntester und einer der schwersten Risse im Gebirge, durchweg anspruchsvoll, steiles abdrängendes Hand- und Schulterrissgewürge, etwas aufpassen zum 1.R |
| VIIc | Abendweg | Mönchswand | *** | abwechslungsreich, in gerader, großzügiger Linie durch die mächtige Talwand |
| VIIc | Pfingstweg | SO-Zwilling | * | am Gipfel eher unscheinbar - aber sehr beliebter Zwillings-Aufstieg, die nachträgliche Absicherung sorgt nun für befreites Steigen |
| VIIc | Parallele | Onkel und Tante | ** | |
| VIIc | KVF-Weg | Zuckerhut | *** | zunächst saugender (nachträglich abgesicherter) Handriss nach oben hin schwerer werdend, ab dem großen Band herausragende Reibungs- und Rinnenklettere |
| VIIc | Žlab | Zuckerhut | *** | deutliche Crux am 1.R, im Fingerriss mal entschlossen durchziehen und leicht nach rechts ausspreizen, der Rest geneigte Rinnen und seichte Risse |
| VIIb | Lauschestiege | Falkenstein | ** | |
| VIIb | Südriss (auch dir.) | Gratzer Höhle | ** | überhängender Handriss mit teilweise scharfen Griffen, mit nR deutlich entschärft ... der Direktausstieg eine lohnende Zugabe |
| VIIb | Südwand | Mönchswand | ** | kurze aber sehr luftige Kletterei in der schmalen Südseite: griffiges Wandstück mit nR und aufregendem Zug über's Dach (die Crux) |
| VIIb | Gipfelfreundeweg | Onkel und Tante | ** | schöne lange Wandklettere an großen Griffen in typischem Töpfergestein |
| VIIb | Umgehungsvar. zur Ostwand | SO-Zwilling | ** | etwas umständliche Umgehung des grauenhaften Originaleinstiegs, schließlich spannende Rissrinnen in großartiger Kulisse - früher legte man 100%ige Schlingen, heute gibt's zwischendrin eben noch ein nH |
| VIIb | Juniweg | Töpfertürme | *** | fatogene Linie, super Gestein - und man hat seine Ruhe (aber wo hat man die in Zittau nicht) |

| | | | | |
|------|------------------------------|---------------------|-----|--|
| VIIa | Zickzackweg | Drillinge | ** | von links auf bewachsenem Band gleich zum nH queren, erspart unnötige Schinderei, schöne Reibungs- und Rinnenklettere |
| VIIa | Südriss | Ernst-Schulze-Stein | * | schade, dass nun auch in der ersten Zittauer VII ein nR glänzt, nun eine nette Schulterrissübung ohne Überraschungen |
| VIIa | Alter Weg | Fassspitzel | ** | zu kurze Reibung auf ein lustiges Gipfelchen |
| VIIa | Gewitterverschneidung | Förster | ** | etwas technisch: Verschneidungskletterei eben, das beste am Fels |
| VIIa | Novemberweg | Kelchsteinwächter | * | die Schwierigkeit liegt im Überklettern der Einstiegsbaustelle, später dank nR angenehme Kletterei bis zum Gipfel |
| VIIa | Mittelweg | Kelchsteinwächter | ** | kurz und übersichtlich, Crux: direkt am R |
| VIIa | Teufelsriss | Oybintalwächter | ** | ein neuer Ring erspart nun das umständliche Knotengefriemel, nimmt dadurch aber auch ein wenig Charakter, trotzdem lohnend |
| VIIa | Oybinverschneidung | Rabennest | *** | in dem Grad kaum zu übertreffen, schöne Riss- und Hangelklettere in bester Lage, zudem noch optimal gesichert |
| VIIa | Sonnenwand | Rübezahlwand | ** | schwierige Einzelstelle direkt am Ring |
| VI | Bergreibung | Elfenturm | ** | ideale Reibung, bis zum R sollte man sich seiner Sache aber sicher sein |
| VI | Mittagskante | Emporturm | ** | das schwierigste noch der Einstiegszug |
| VI | Hüttlerweg | Ernst-Schulze-Stein | *** | festе, griffige Platten und anstrengender Kaminausstieg |
| VI | Dresdner Weg | Falkenstein | ** | etwas komplizierter Wegverlauf, abwechslungsreich |
| VI | Hübnerwand | Habicht | ** | schöne Tour am Habicht (ursprünglich erst durch Steinbrucharbeiten zum Gipfel geworden) |
| VI | Alter Weg | Jubiläumsturm | *** | anfangs Kamin-Expedition - oben luftige Genussklettere, schönster Weg z.G. |
| VI | Südwand | Spitzstein | ** | im griffigen Quergang zwei SU, die zu legen gleichmal an den Kraftreserven nagt |
| V | Februarrippe | Gratzer Höhle | *** | super Hangelrippe an nR und SU vorbei & Reibungsausstieg, Genuss in typischer Töpfer-Qualität - nur leider etwas in der Nische |
| V | Berglerkante | Rübezahlwand | ** | schöne Linie, mit Rotem Turm empfehlenswertes Familienziel |
| V | Käuzchenwand | Schalkstein | *** | sehr übersichtlich und geradlinig durch feste Eisenplatten |
| V | Südwestwand | Schalkstein | ** | gleichartige Kletterei wie im rechten Nachbarweg, der Übersicherungswahn hat auch hier seine Spur hinterlassen: 1 nR |
| V | Ostwand | Wilder Turm | ** | begeisternde Züge durch festes Gestein, nur etwas umständlicher Zugang zu diesem entlegenen Gipfel -> Geheimtip |
| V | Schinder | Waldtorwächter | * | berühmte Kaminkletterei auf einen mächtigen Gipfel, ein Muss für Kamin-Liebhaber |

Diese Wegauswahl ist eine aus mehreren Meinungen subjektive Zusammenstellung der lohnsten Klettereien, verschiedener Techniken.

Die angegebenen Schwierigkeiten sind die jeweiligen Rotpunkt-Bewertungen und müssen nicht mit den Kletterführerangaben übereinstimmen.

Es wird keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Die Liste steht unter ständiger Überarbeitung.

Feedback an: robi.w@web.de